

Ein Science-Fiction-Abenteuer in brillantester Hollywood-Blockbuster-Qualität

Die Sonne stirbt ... und die Menschheit mit ihr. Während die Uhr tickt, ruht die einzige Hoffnung der Neun Planeten im Senestris-System auf einer hochmodernen Raumstation und dem außerirdischen Artefakt, das sie an Bord hat. Doch dann kommt es auf Caelestis zu einer Katastrophe, als gleich mehrere Bomben die Station (fast) komplett zerstören. Das Ende der Menschheit scheint besiegelt, gäbe es nicht sieben Außenseiter ... äh, Held*innen, alle mit eigener Geschichte und Agenda, auf der Flucht vor der gesamten Galaxie. Sie müssen entkommen - und nebenbei das verdammte Sonnensystem retten ... irgendwie. Wer die Wahl zwischen dem Flammentod und dem Diebstahl von fliegendem Weltraumschrott hat, entscheidet sich besser für das uralte Raumschiff. Selbst wenn das bedeutet, dass sieben Fremde mit tödlichen Geheimnissen zusammen in der Falle sitzen.

Eine Prinzessin, eine Kriminelle, ein Opportunist, ein Leibwächter, eine Hohepriesterin, ein unverbesserlicher Optimist und ein Mistkerl, der für sie alle verantwortlich ist. Sie sind offenbar die Einzigen, die die Auslöschung des Sonnensystems verhindern können, oder?!? Kronprinzessin Kali ist endlich dem Palast und ihrer Mutter entkommen. Aber dann landet sie mit Ian auf der antiken "Starlight", dessen Kurs ihr Weltbild komplett auf den Kopf stellen wird. Söldner Ian hatte einen Plan: Infos auf der Raumstation besorgen und seine Mission erfüllen. Doch dann muss er das Kommando über einen fliegenden Schrotthaufen übernehmen. Wie soll die Mission erfolgreich enden, wenn niemand an Bord auf ihn hört und ihm Kali zunehmend unter die Haut geht? Keine gute Idee, dass sich die beiden während ihres Abenteuers immer näher kommen; dummerweise viel zu nah.

Außerdem mit dabei ist Beckett. Eine explodierende Raumstation ist das Beste, was der Pilotin und frisch geflohenen Häftling 826 passieren konnte. Denn der Konzern hat ihr alles genommen und nun bleibt ihr nur noch das Fliegen der Starlight ... und Hohepriesterin Rain, deren Nähe etwas in Beckett auslöst, das sie längst verloren geglaubt hatte. Sowie Rain. Die Aufgabe der Hohepriesterin ist vor allem warten, dass die sterbende Sonne erlischt. Als sie als Botschafterin zur Raumstation geschickt wird, ist dort alles neu und aufregend. Und nicht nur Beckett lässt Rain daran zweifeln, ob ihr bisheriges Leben wirklich ihre Bestimmung ist. Gemeinsam geht es für sie auf eine Mission, verfolgt von der halben Galaxis, darunter der Konzern, die Streitkräfte der Kaiserin (im Übrigen Kalis Mutter) und einer vermeintlich friedlichen Glaubensgemeinschaft.

Und ehe es sich Kali, Ian, Beckett und Rain, außerdem Leibwächter Merrick, der Technik-Nerd Gage und Ians Partner in Crime Max versehen, befinden sie sich mittendrin in einer höchstgefährlichen Mission. Bei dieser geht es um nicht weniger als Leben und Tod. Sie alle haben zu kämpfen, nicht nur mit Feinden, die auf sie schießen - immerhin ist auf sie ein hohes Kopfgeld gesetzt -, sondern noch mehr mit den eigenen (inneren) Dämonen. Und diese haben es echt heftig in sich, wenn nicht noch schlimmer als jene, die Kali und die anderen sechs quer durch das Senestris-System jagen ...

Der absolute Wahnsinn, einfach nur wow, wow, wow - genau das ist jeder Roman aus Tracy Wolffs Feder. Deren "Die Katmere Academy Chroniken" war bereits ein Riesen-Geniestreich, aber der wird durch "Star Bringer" noch getoppt. Die Schriftstellerin legt hier noch mindestens zwei, drei Schippen obendrauf. Das SciFi-Spektakel bedeutet (Jugend-)Literatur auf erzählerisch höchstem Niveau, außerdem höchstem Spannungslevel. Den anderen Anteil an solch einen Sensationserfolg hat Co-Autorin Nina Croft. Ihr Können steht dem einer Tracy Wolff in nichts nach. Wenn die beiden einen Roman schreiben, dann raubt es einem den Atem. Der vorliegende gehört zu DEN Highlights der letzten Jahre. Diese Lektüre verdient einen Superlativ nach dem anderen, z.B. sensationellst, genialst, phänomenalst, kurzum: das Beste vom Besten unter den Neuerscheinungen 2024!

Unterhaltung der grandiosesten Sorte erfährt man mit "Star Bringer", und das vom ersten bis zum letzten Satz. Dieses Buch zu lesen, begeistert einen so sehr wie nichts anderes im Leben. Tracy Wolff und Nina Croft verstehen es wie niemand sonst für Science-Fiction der Superlative zu sorgen. Ihr beider Talent in einem Roman - das ist nicht, und wenn dann höchstens äußerst schwer zu übertreffen! Beide sind Geschichtenerzählerinnen, die ihresgleichen suchen. Ohne jeden Zweifel der Hammer!!!

